



DZHK-Publikationsordnung

Präambel

Das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) wurde 2011 auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gegründet und wird seither gemeinsam vom BMBF und den zehn Ländern, in denen es vertreten ist, gefördert. Das DZHK fördert Wissenschaft und Forschung im Bereich der Herz-Kreislauferkrankungen durch Einrichtung eines nachhaltig wirkenden Forschungsverbundes, der interdisziplinäre Forschung und klinische Anbindung in einem ganzheitlichen Ansatz vereint. Durch die Finanzierung von Forschungsaktivitäten der DZHK-Mitgliedseinrichtungen auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Forschung sollen Wissenslücken im Bereich der Herz-Kreislauf-Forschung geschlossen, neue Forschungsergebnisse schnell in die klinische Praxis transferiert und damit Vorsorge, Diagnose, Therapie und Versorgung nachhaltig verbessert werden. Ziel ist eine an Indikationen und Bedarf der Patienten orientierte enge Zusammenarbeit von Grundlagenforschung, präklinischer und klinischer Forschung, um eine Überführung von Forschungsergebnissen in die praktische Anwendung zu erreichen.

Ein wesentliches Kriterium für den Erfolg von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einerseits und Forschungseinrichtungen andererseits sind wissenschaftliche Veröffentlichungen. Sie stellen die Grundlage für die nationale und internationale wissenschaftliche Sichtbarkeit von Personen wie von Organisationen dar. Aus diesem Grund gibt sich das DZHK die nachfolgende Publikationsordnung, die den Umgang mit der DZHK-Affiliation und dem DZHK-Acknowledgement sowie die Zitierweise von Autorenschaften regelt. Die Publikationsordnung gilt für alle vom DZHK geförderten Projekte, darunter Standortprojekte, DZHK-Studien, Kooperationsprojekte mittels Shared Expertise oder mit externen Partnern, Projekte unter der Förderlinie für Translational Research Projects, Projekten unter den Förderlinien des Exzellenzprogramms (zum Beispiel Clinician Scientist Programm) und Nutzungsprojekte gemäß Nutzungsordnung. Sie gilt im Grundsatz für Originalarbeiten, Artikel, Methodenartikel, Übersichtsartikel, Editorials, Kommentare sowie Kongressbeiträge.



1. DZHK-Affiliation

Damit das DZHK in der Wissenschafts-Community als interdisziplinäres Forschungszentrum wahrgenommen wird, verwenden dem DZHK zugehörige Wissenschaftler im Regelfall die DZHK-Affiliation.

1.1. Verwendung der DZHK-Affiliation

Die DZHK-Affiliation wird von dem DZHK zugehörigen Wissenschaftlern* (DZHK-PI, DZHK-Wissenschaftler, Mitglieder des Young-DZHK, DZHK-Mitarbeiter gemäß Kapitel 5 DZHK-Geschäftsordnung) für alle Publikationen verwendet, für die sie als Erst-, Letzt- oder Ko-Autor aufgeführt sind, sofern die Publikation im Themenbereich des DZHK liegt.

DZHK-Wissenschaftler, Mitglieder des Young-DZHK und DZHK-Mitarbeiter stimmen vor Publikation mit ihrem jeweiligen DZHK-PI oder Standortsprecher ab, ob sie die DZHK-Affiliation verwenden dürfen bzw. müssen.

Durch diese Regelung soll erreicht werden, dass alle relevanten DZHK-Forschungsergebnisse in einer den DZHK-Bezug deutlich machenden Weise publiziert werden. Zugleich soll vermieden werden, dass Publikationen dem DZHK zugeordnet werden, die thematisch nichts mit dem DZHK zu tun haben. Die Regelung ist von den Publizierenden mit Augenmaß auszulegen; in Konfliktfällen sollten zunächst der DZHK-Standortsprecher und anschließend über die DZHK-Geschäftsstelle der DZHK-Vorstand um Klärung gebeten werden.

1.2. Angabe der DZHK-Affiliation

Die DZHK-Affiliation lautet:

DZHK (German Centre for Cardiovascular Research)

Zusätzlich kann der Standort aufgeführt werden, zum Beispiel

DZHK (German Centre for Cardiovascular Research), partner site Göttingen

Dem Namen eines Autors können in einer Publikation zwei oder mehr Affiliationen zugeordnet werden. Die komplette DZHK-Affiliation für einen DZHK-PI könnte beispielsweise folgendermaßen aussehen:

Thomas Eschenhagen^{1,2}

¹ *Department of Experimental Pharmacology and Toxicology, University Medical Center Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Germany*

² *DZHK (German Centre for Cardiovascular Research), partner site Hamburg/Kiel/Lübeck, Hamburg, Germany*

* In personenbezogenen Bezeichnungen wird das generische Maskulinum verallgemeinernd verwendet und bezieht sich auf beide Geschlechter.



2. DZHK-Acknowledgement

Eine maßgebliche finanzielle Unterstützung von Forschungsprojekten durch das DZHK wird im Acknowledgement einer Publikation erwähnt. Dies wiederum ist ebenfalls Voraussetzung für die Sichtbarkeit einer finanzierenden Institution. Das DZHK-Acknowledgement demonstriert die finanzielle Beteiligung des DZHK an wissenschaftlichen Projekten und würdigt diese entsprechend.

2.1. Verwendung des DZHK-Acknowledgement

Das DZHK-Acknowledgement wird verwendet, wenn die der Publikation zugrundeliegende Forschungsarbeit durch das DZHK voll- oder teilfinanziert war - unabhängig davon, ob einer der Autoren ein dem DZHK zugehöriger Wissenschaftler (DZHK-PI, DZHK-Wissenschaftler, Mitglieder des Young-DZHK, DZHK-Mitarbeiter gemäß Kapitel 5 DZHK-Geschäftsordnung) ist oder nicht. Zudem wird das DZHK-Acknowledgement bei Publikationen bzw. Manuskripten von DZHK-assoziierten Studien verwendet, obwohl es bei diesen zum Teil keine finanzielle Unterstützung durch das DZHK gibt, und bei Publikationen aus Ergebnissen von Nutzungsprojekten, die auf der Nutzung von Daten/Bioproben aus der DZHK Heart Bank beruhen.

Finanzielle Förderung durch das DZHK wird unter Nennung des DZHK-Förderkennzeichens (liegt im Format 81X..... mit 7 Ziffern vor) gekennzeichnet. Das Förderkennzeichen finden Sie z.B. in der [DZHK-Projektdatenbank](#) auf unserer Webseite („ID“).

2.2. Angabe des DZHK-Acknowledgement

Die Formulierung bei finanzieller Beteiligung des DZHK lautet:

Supported by the DZHK (German Centre for Cardiovascular Research), funding code: 81X... .

Gefördert durch das DZHK (Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung), Förderkennzeichen: 81X... ..

Die Formulierung bei einem Nutzungsprojekt lautet:

Data and/or biospecimen were provided by DZHK (German Centre for Cardiovascular Research) from the DZHK Heart Bank.

Daten und/oder Proben wurden durch das DZHK (Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung) aus der DZHK Heart Bank zur Verfügung gestellt.

Die Formulierung bei Nutzung der Forschungsplattform des DZHK (alle DZHK-Studien) lautet:

The study/trial/project was carried out using the research platform of the DZHK (German Centre for Cardiovascular Research).

Die Studie/das Projekt wurde unter Nutzung der klinischen Forschungsplattform des DZHK (Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung) durchgeführt.

Die Formulierung bei einer DZHK-assoziierten Studie ohne finanzielle Beteiligung des DZHK lautet:

Endorsed by DZHK (German Centre for Cardiovascular Research).

Unterstützt durch das DZHK (Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung).



3. Regeln und Empfehlungen

3.1. Empfehlungen zum Titel der Publikation

Beim Erstellen des Manuskriptes muss vor allem bei DZHK-Studien darauf geachtet werden, dass das Studienakronym inklusive der dazugehörigen DZHK-Studiennummer im Regelfall im Titel oder zumindest im Abstract angegeben wird. Bei anderen Projekten sollte mit Augenmaß entschieden werden, ob und wie das DZHK bereits im Titel erwähnt werden kann.

3.2. Generelle Empfehlungen zu Autorenschaften

Die Autorenschaften bei Veröffentlichungen mit DZHK-Affiliation müssen den Regeln „Guter Wissenschaftlicher Praxis“ der DFG sowie den „Uniform requirements for manuscripts submitted to biomedical journals“ des International Committee of Medical Journal Editors (ICMJE) entsprechen. Die empfohlenen Kriterien zum Vorliegen einer Autorenschaft des ICMJE sind folgende:

1. Substantial contributions to the conception or design of the work; or the acquisition, analysis, or interpretation of data for the work; AND
2. Drafting the work or revising it critically for important intellectual content; AND
3. Final approval of the version to be published; AND
4. Agreement to be accountable for all aspects of the work in ensuring that questions related to the accuracy or integrity of any part of the work are appropriately investigated and resolved.
(Quelle: ICMJE recommendations of points authorship needs to be based on)

Im Rahmen dieser Ordnung kann Kriterium 4 alternativ auf die Verantwortung für Teilaspekte der Arbeit eingeschränkt werden.

3.3. Empfehlungen des DZHK zu Autorenschaften und zur Zitierung von DZHK-Publikationen

Das DZHK empfiehlt seinen Projektleitungen darüber hinaus die Beachtung nachfolgender Aspekte bei der Vergabe von Autorenschaften, um den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Rekrutierung in Studien entsprechend zu fördern und zur Motivation des wissenschaftlichen Personals beizutragen sowie der Zitierung von DZHK-Publikationen.

Für DZHK-Studien gilt, dass diese verpflichtend auf die Publikation der Forschungsplattform des DZHK (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36884078/>) im Manuskript unter References (beispielsweise durch Nennung im Methodenteil) hinzuweisen haben.

3.3.1. Autorenanwartschaft

Folgende Personen oder Gruppen haben eine Autorenanwartschaft (Anspruch auf Einladung zur Mitarbeit am Manuskript): Auf wissenschaftlichem Niveau Beteiligte an

- Datenerfassung
- Analyse und Interpretation der Daten
- Ausführung der statistischen Analyse
- Supervision von Finanzierung und Durchführung
- Manuskriptentwurf
- kritische Überarbeitung des Manuskriptentwurfes für wichtige intellektuelle Inhalte.



3.3.2. Reihenfolge von Autorenschaften

Bei der Reihenfolge von Autorenschaften soll als Erstautor derjenige benannt werden, der das Manuskript verfasst hat. Entsprechend den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis kann der tatsächliche (nicht: hierarchische) Projektleiter/Projektkoordinator die Position als Letztautor beanspruchen, sollte er nicht schon Erstautor sein. Im Falle mehrerer Projektleiter/Projektkoordinatoren sollten sich diese über die Letztautorenschaft frühzeitig untereinander einigen. „Corresponding author“ sollte in der Regel der hauptverantwortliche Projektleiter sein.

3.3.3. Ko-Autorenschaften

Der oder die Projektleiter oder das dafür eingesetzte Komitee beteiligen potentielle Ko-Autoren (inklusive der Personen oder Gruppen mit Autorenanwartschaft, s. 3.3.1) an der Vorbereitung und Erstellung des Manuskripts und bringen die (Ko-)Autoren in Reihenfolge.

3.3.4. Ko-Autorenschaften bei DZHK-Studien

Im Falle von DZHK-Studien empfiehlt das DZHK nachdrücklich, dem Studienkoordinator in der Studienzentrale die Mitwirkung am Manuskript anzubieten (Autorenanwartschaft), da diese einen großen, wichtigen, langjährigen und zeitaufwändigen Beitrag zum Gelingen der DZHK-Studie erbringen.

Bei multizentrischen DZHK-Studien sind neben der Studienzentrale auch viele Studienzentren am Gelingen einer Studie durch die aktive Rekrutierung in die jeweilige Studie beteiligt. Eine Mitwirkung am Manuskript auf der Erst-Publikation sollte jedem besonders aktiven Studienzentrum angeboten werden (Autorenanwartschaft) und so einen Anreiz für Ärzte in Studienzentren sein, Patienten in DZHK-Studien zu rekrutieren. Es wird empfohlen, bereits in den Studienzentrumsverträgen folgende Regelungen zu vereinbaren:

- (a) In DZHK-Studien soll besonders aktiven Studienzentren eine Mitwirkung am Manuskript auf der Erst-Publikation angeboten werden (Autorenanwartschaft). Dabei soll jedem Zentrum mit mindestens 7 Prozent der Gesamt-Rekrutierung eine Autorenanwartschaft angeboten werden, jedem Zentrum mit mindestens 14 Prozent der Gesamt-Rekrutierung sollen zwei Autorenanwartschaften angeboten werden.
- (b) Das Studienzentrum entscheidet, wer die Autorenanwartschaft wahrnimmt. Das DZHK empfiehlt dem Studienzentrum dabei nachdrücklich, diejenigen Personen vorzuschlagen, die die alltägliche Rekrutierungsarbeit geleistet haben.

3.3.5. Gruppen Akronym

Ein generelles Gruppen-Akronym für Projekte mit Beteiligung vieler Wissenschaftler sollte vor allem bei der Erst-Publikation mit einer definierten Liste als „Collaborators“ Anwendung finden. Dieses Gruppen-Akronym wird in die Autorenliste aufgenommen. Die Namen aller aktiv Beteiligten müssen dann (je nach Zeitschrift) in der Fußnote der Autorenliste oder im Anhang der Publikation aufgeführt



werden, damit die namentlichen Nennungen jeder beteiligten Person bei elektronischer Literaturrecherche Treffer erzeugt.

Für ein Gruppen-Akronym zu DZHK-Studien gilt, dass die aktiv beteiligten Mitarbeiter aus Studienzentrale und Studienzentren zusammenfassend benannt werden, sofern die Daten der jeweiligen Studienzentren für die Publikation herangezogen werden. Das Gruppen-Akronym für eine DZHK-Studie soll sich dabei aus „Projekttitle und Projekt-/Studiengruppe“ zusammensetzen. Eine entsprechende Formulierung eines Gruppen Akronyms für eine DZHK-Studie könnte folgendermaßen lauten:

TORCH-DZHK1 project/study group.

TORCH-DZHK1 Projekt/Studiengruppe.

Das Gruppen-Akronym soll nicht die Einzelautorenschaften ersetzen, die durch Rekrutierungsleistung respektive Autorenanwartschaft erarbeitet wurde (s. 3.3.1).

3.3.6. Nutzungsprojekte

Für Publikationen aus Ergebnissen von Nutzungsprojekten, die aus der DZHK Heart Bank generiert wurden, gilt:

- (a) Studienleitungen von DZHK-Studien können nicht als Autor genannt werden, wenn die genutzten Daten und/oder Proben nicht auf eine betreffende DZHK-Studie zurückzuführen sind; i.R. der Fall bei Nutzungsanträgen.
- (b) Die Projektleitung eines Nutzungsprojektes ist in jedem Fall verpflichtet, auf die Nutzung der DZHK Heart Bank im Acknowledgement hinzuweisen (vgl. 2)
- (c) sowie auf die Publikation der Forschungsplattform des DZHK (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36884078/>) im Manuskript unter References (beispielsweise durch Nennung im Methodenteil) hinzuweisen.

4. Pressemitteilungen zu Publikationen

Für die Erstellung von Pressemitteilungen zu Publikationen wird die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DZHK (christine.vollgraf@dzhk.de) angesprochen oder zumindest hinzugezogen (§ 22 Geschäftsordnung des DZHK). Dies gilt insbesondere bei der aktiven Planung von Pressemitteilungen für DZHK-Studien, Translational Research Projects und Projekte die mit Bioproben und/oder Daten aus der DZHK Heart Bank durchgeführt werden, durch den verantwortlichen, dem DZHK zugehörigen Wissenschaftler.

5. Inkrafttreten

Die Mitgliederversammlung des DZHK und die Kommission der Zuwendungsgeber des DZHK haben dieser Publikationsordnung zugestimmt; sie tritt am 01.06.2018 in Kraft.